



# Pressemitteilung

## Feuerteufel in Lurup und Osdorf und 20% weniger Polizeipräsenz des Polizeikommissariats 26 auf den Straßen – Hamburgs Senat spart an der öffentlichen Sicherheit

Hamburg, 31. August 2009

Im Hamburger Westen sieht man immer weniger Polizei: Nach Senatsangaben hat die Präsenz der Polizei des Polizeikommissariats 26 auf den Straßen im 1. Halbjahr 2009 um über 20% abgenommen. Dies verwundert die SPD-Wahlkreisabgeordnete Anne Krischok, denn in den ehemaligen Gefahrengeländen in Lurup und Osdorf sollte in den vergangenen Monaten gerade durch verstärkte Polizeipräsenz und Kontrollen der oder die Brandstifter gefasst werden.

Nun heißt es in der Senatsantwort: „Der personal- und zeitintensive Einsatz von Polizeikräften für die Gefahrengelände, beispielsweise zur Ermittlung des „Feuerteufels“, wird statistisch nicht als Präsenz-Personalstunden erhoben“. Weiterhin wird zu der deutlich gesunkenen Präsenz der Polizei auf den Straßen folgendes ausgeführt: „Das Absinken der Präsenzstunden im 1. Halbjahr 2009 ist im Wesentlichen auf die Durchführung von personalintensiven Einsätzen aus besonderem Anlass mit eigenen Kräften des Polizeikommissariats (PK) 26 und dem lagebedingt geringeren Einsatz von Fremdkräften im Vergleich zu 2008 zurückzuführen“.

Doch was bedeutet dies? „Die Polizeibeamten mussten von der Straße abgezogen werden, um durch Stellenstreichungen bedingte Personallücken auszufüllen“ vermutet die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok als tatsächliche Ursache. „Es ist trotzdem für die Bürgerinnen und Bürger im Hamburger Westen ein Unding, dass bei einem hamburgweiten Rückgang der Polizeipräsenz auf den Straßen um 9 % das PK 26 mehr als doppelt so viel Einsatzkräfte hier abziehen musste“ führt sie zum Missverhältnis aus. „Niemand verlangt, dass die Polizei hier Einsatztaktiken preisgeben muss: Dennoch beunruhigt der Eindruck, dass der Hamburger Senat hier immer mehr Polizisten für andere vernachlässigte Bereiche abzieht“ führt die Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok aus.

Für Anmerkungen und Rückmeldungen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leptien; Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Anne Krischok, MdHB  
SPD-Abgeordnetenbüro; Luruper Hauptstraße 168, 22547 Hamburg

Tel.: 040 / 83 01 84 00; Fax: 040 / 82 29 99 84  
Handy: 0151 56 33 43 25

Internet: [www.anne-krischok.de](http://www.anne-krischok.de); E-Mail: [abgeordnetenbuero@anne-krischok.de](mailto:abgeordnetenbuero@anne-krischok.de)